Ihre Ansprechpartnerin für die Pressearbeit

Ronja Bornemann
Hermannshof Völksen
Röse 21
31832 Springe

Telefon: +49 (0) 50 41 . 80 11 33
E-Mail: presse@zuklampen.de
www.zuklampen.de

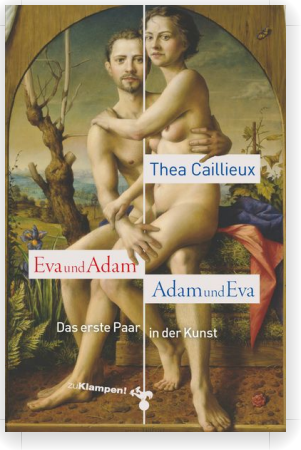
Presseinformation

Springe, Stand: 09.11.2026

Thea Caillieux

Eva und Adam – Adam und Eva

Das erste Paar in der Kunst



Verlag: zu Klampen Verlag
Sprache: Deutsch
ISBN-13: 9783866748323
ISBN-10: 3866748329
Erscheinungstermin: 16.09.2022

Auflage: 1. Auflage
Einband: Hardcover
Format: 12,50 × 19,00 cm
Umfang: 224 Seiten
Preis: 28,00 €

Auch lieferbar als E-Book:
ePub 9783987373503, 22,99 €
PDF 9783987373510, 22,99 €

Seit Jahrhunderten dienen Lesarten des Schöpfungsmythos ebenso wie viele Darstellungen des ersten Menschenpaares als Mittel zur Behauptung der Ungleichheit von Mann und Frau. Thea Caillieux analysiert diese Konstruktion gesellschaftlicher Rollen anhand ausgewählter Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte.

Die biblischen Erzählungen von Adam und Eva haben auf vielfältige Weise Eingang in die abendländische Kulturgeschichte gefunden, besonders anschaulich in der europäischen Bildtradition. Über die Jahrhunderte prägen die Darstellungen der beiden ersten Menschen unsere Vorstellung davon, was ein Paar ausmacht, wie Frauen und Männer zu sein und wie sie auszusehen haben: Sie zeigen Geschlechterrollen als konstruierte Konventionen.
Im Laufe der Kunstgeschichte stehen die Bilder von Eva und Adam in unterschiedlichen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie dienen der Christianisierung, der Ästhetisierung, der Erotisierung, der Dämonisierung, bis sie schließlich zu Elementen des kulturellen Gedächtnisses werden, derer sich Literatur, Bildende Kunst und Werbeindustrie gleichermaßen bedienen.

Über den Autor: Thea Caillieux

Thea Caillieux studierte Germanistik, Anglistik und Kunstgeschichte an den Universitäten Heidelberg und Tübingen, arbeitete als Gymnasiallehrerin und in der Leitung eines Schulzentrums. Ein weiterer Arbeitsbereich war die Lehrerfortbildung und die Arbeit für einen Schulbuchverlag mit Schwerpunkt auf der Literaturvermittlung. Veröffentlichungen: »WortSpielOrt. Ludwig Harig zum Siebzigsten« (zusammen mit E. Gramer und Th. Kopfermann); Aufsätze zu Mathilde Weber und der Frauenbewegung; Interpretationen zu Werken von Suter, Goethe, Wedekind, Seethaler.